Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

18 (1892)

30.11.1892 (No. 281)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1074569

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 281. Mittwoch, den 30. November 1892. 18. Jahrgang.

Für den Monat **Dezember** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt"
und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Dezember beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70, exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt" die größte Verbreitung am hiesigen Platze und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist von dem Erkältungszustande vollständig wieder hergestellt, so daß der Monarch am heutigen Morgen der Einladung des Fürsten Pleß zur Theilnahme an den fürstlichen Jagden in der Umgegend von Pleß hat entsprechen können. Die Abreise nach Pleß erfolgte heute Vormittag 8 1/2 Uhr, die Ankunft daselbst wird Abends um 7 Uhr erwartet. Nach Beendigung der fürstlichen Jagden gedenkt der Kaiser am 30. d. M. Abends Pleß wieder zu verlassen und hierher zurückzukehren. Der Ankunft in Berlin wird am Donnerstag, den 1. Dezember, entgegengesehen.

Der Kaiser empfing gestern Mittag 1 Uhr das Präsidium des Reichstages. Die Unterhaltung drehte sich lediglich um persönliche Verhältnisse. Politische Andeutungen kamen überhaupt nicht zu Tage.

Berlin, 28. Novbr. (Judenflinten.) Vor der Zweiten Strafkammer des Landgerichts Berlin I gelangte heute der Prozeß gegen den Rector a. D. Ahlwardt wegen seiner vielbesprochenen Broschüre „Judenflinten" zur Verhandlung. Der Prozeß verspricht besonders sensationell zu werden, da zahlreiche Vertreter des Kriegsministeriums und Offiziere aus den verschiedensten Garnisonen als Zeugen vorgeladen sind. Die Fabrik von Ludwig Löwe u. Co. ist eine Commanditgesellschaft und betreibt in großartigstem Maßstabe die Waffenfabrikation. Außer der Hauptfabrik bestehen noch zwei Filialen. Die eine dieser Filialen, in Martinikenfelde bei Berlin, in der besonders Fraiserei, Schäfterei, Visiranfertigung, Zusammenstellung, Anschuß und Abnahme stattfindet, ist es, mit der die Broschüre sich beschäftigt. Im Jahre 1890 wurde der Fabrik contractlich vom Staate die Lieferung von 425 000 Gewehren — wie Ahlwardts Broschüre behauptet — zum Preise von 58 Mk. per Stück übertragen. Um die Ablieferung unbrauchbarer, schlechter, minderwerthiger Gewehre zu verhindern, mußten sich eine ganze Anzahl Königl. Büchsenmacher dauernd in der Fabrik aufhalten und außerdem durften Offiziere die Fabrik in allen ihren Theilen zu jeder Zeit revidiren. Die fertigen Gewehre erhielten, nachdem sie von den Königl. Büchsenmachern revidirt waren, den Revisionsstempel, um sodann zum Anschuß zu kommen. Die für gut befundenen Gewehre erhielten dann den zweiten, den Anschußstempel. Die Gewehre mußten nach einem der Firma übergebenen Probegewehr und den Maßtafeln aus bestem Material, die Läufe aus der Firma von der königlichen Gewehrfabrik in Spandau zum Selbstkostenpreis geliefertem Stahl, die Mantelrohrgewinde aus gleichem wie für die königliche Fabrik in Spandau gefertigtem Material hergestellt werden. Die Gewehre selbst sind dann auch vertragsmäßig geliefert worden. Im Monat April 1892 erschien nun bei Glöß in Dresden die incriminirte Broschüre Ahlwardts: „Neue Enthüllungen: Judenflinten". Im Mai folgte, ebenfalls von Ahlwardt verfaßt, eine zweite Broschüre: „Judenflinten, 2. Theil". Diese Broschüren richten heftige Angriffe gegen die Juden im Allgemeinen, besonders aber gegen die Firma Ludwig Löwe u. Co., deren Hauptinhaber Isidor Löwe, den Oberstlieutenant a. D. Kühne und die königl. Büchsenmacher Roener, Klatt und Holz, sowie gegen den Zeughausbüchsenmacher Kirch in Spandau. Die Broschüren behaupten, daß der Staat in der gröblichsten Weise durch Lieferung kriegsunbrauchbarer, die Soldaten gefährdender Gewehre betrogen sei, daß die Flintenläufe oft zersprungen seien ꝛc. Besonders wird erklärt, daß Löwe und Kühne mit Wissen und Willen unbrauchbare Gewehre zu hoch- und landesverrätherischem Zwecke den deutschen Soldaten in die Hand gegeben haben.

Ausland.

Paris, 28. Nov. Das „Journal officiel" veröffentlicht morgen folgende Note: Die Minister begaben sich ins Elysee und überreichten dem Präsidenten Carnot ihre Demission, welcher dieselbe annahm. Die Minister führen die Geschäfte bis zur Ernennung ihrer Nachfolger fort.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 8. Nov. S. M. Aviso „Jagd" ist nach Beendigung des Schnellladekanonenkursus der 2. Marineinspektion unterstellt zur Verwendung als Maschinistenschulschiff.

— **Kiel**, 28. Nov. Die Weihnachtsferien an der Marine-Akademie und Schule und an der Deckoffizierschule sind auf die Zeit vom 23. Dezember 1892 bis 4. Januar 1893 festgesetzt.

— **Kiel**, 28. Nov. Dem Korvetten-Kapitän Grafen v. Baudissin, kommandirt zum Reichs-Marineamt, ist der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

— **Berlin**, 28. Nov. Die Kreuzerkorvette „Arcona", Kommandant Korvettenkapitän Träger, ist am 26. November in St. Thomas (Westindien) eingetroffen und beabsichtigt am 5. Dezember nach Barbados in See zu gehen.

— **Rom**, 29. Novbr. Infolge des Todes des italienischen Marineministers San Bon, dessen Leichenbegängniß am Dienstag stattfinden wird, ist der Minister des Auswärtigen, Brin, durch ein königliches Decret mit der interimistischen Leitung des Marineministeriums betraut worden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 29. Nov. Marinebaumeister Nott ist von Hamburg, woselbst derselbe zur Bauleitung kommandirt war, hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 29. Nov. An einer genauen Karte der nächsten Umgebung von Wilhelmshaven hat es bisher noch immer gefehlt. Wohl besaßen wir eine Reihe von mehr oder weniger genauen Stadtplänen, aber es lag in der Natur der Sache, daß der denselben zugemessene knappe Raum der Umgebung nur wenig Sorgfalt zuwenden konnte. Auch die vor wenigen Jahren erschienene Gerbrechtsche Karte von Ostfriesland, die sich durch Sauberkeit und Präcision der Ausführung auszeichnet, vermochte dem Uebel nicht zu steuern, weil sie ein weiteres Gebiet ins Auge faßte und speziellen Werth auf die Vorgeschichte von Wilhelmshaven legte. Erst der soeben erschienenen preußischen Generalstabskarte, Sektion Wilhelmshaven, war es vorbehalten, alle Wünsche, die namentlich in Offizierkreisen hinsichtlich einer für Felddienstübungen brauchbaren zuverlässigen Karte laut geworden waren, mit einem Schlage zu befriedigen. Die uns vorliegende Karte ist wie alle Meßtischblätter des preußischen Generalstabes in dem handlichen Maßstabe von 1 : 25 000 der natürlichen Länge ausgeführt und ermöglicht ein genaues Ablesen der Erhöhungen und Vertiefungen des Terrains, seiner Beschaffenheit, Bebauung u. s. w.; ihre Genauigkeit geht sogar soweit, daß innerhalb der Stadt die einzelnen Häuser ohne Mühe deutlich zu erkennen sind, obwohl das ausgedehnte Gebiet von Wilhelmshaven bis zur Landesgrenze nicht mehr als 120 qcm Raum einnimmt, von einer Handfläche also bequem bedeckt werden kann. Die ganze Länge der Roonstraße mißt beispielsweise auf dem Plan nicht mehr als 5 cm. Die Hafeneinfahrten, die Werft, die Straßenzüge — alles liegt in plastischer Deutlichkeit und in klassischer Korrektheit vor uns. Was für die Stadt gilt, gilt, wie das bei einer Generalstabskarte selbstverständlich, auch für die Umgebung. Dieselbe erstreckt sich im Westen bis 1 Kilometer westlich Accum, im Norden bis Putzwei — Utters — Voslapp, im Süden bis zum nächst Sande gelegenen südlichen Bahnbrückenhaus bezw. bis zur Jade; im Osten bildet gleichfalls der Jadebusen die Abgrenzung der Karte. Wer den Werth der preußischen Generalstabskarten zu schätzen weiß, wird das Erscheinen der unsere nächste Umgebung wiedergebenden Karte um so freudiger begrüßen, als der Preis nur auf 1 Mark festgesetzt ist. Die ersten 20 von der Lohseschen Buchhandlung bestellten Karten waren sofort nach dem Eintreffen vergriffen.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Während des Legens der Fernsprechleitung haben sich noch weitere 11 Herren zum Anschluß gemeldet, so daß nach der binnen wenigen Wochen zu erwartenden Fertigstellung die Zahl der Angeschlossenen 53 betragen wird. Ein großer Theil derselben hat den Anschluß lediglich in Erwartung einer baldigen Verbindung mit Oldenburg und Bremen nachgesucht. Es wird deshalb Sache der Betheiligten sein, baldmöglichst diejenigen Schritte einzuleiten, welche uns die wünschenswerthe nicht nur, sondern auch nothwendige telephonische Communication mit Oldenburg-Bremen, ja wir gehen noch einen Schritt weiter, mit Berlin zu bringen vermögen. Bei der Bedeutung unserer Stadt kann eine solche Verbindung nicht lange auf sich warten lassen. Die günstigste Gelegenheit, das Eisen zu schmieden, so lange es warm ist, dürfte jetzt geboten sein, da gerade in diesen Tagen von Interessenten der Stadt Oldenburg die Mittel und Wege zur telephonischen Verbindung von Oldenburg und Bremen erwogen werden.

Wilhelmshaven, 29. Nov. Vor der Harle zwischen Spiekeroog und Wangeroog ist in etwa 200 Meter Entfernung N. W. zu N. von der ersten rothen Tonne eine große Tjalk gesunken. Die Stelle des Wracks wird durch den noch feststehenden Mast bezeichnet, welcher etwa 30 Fuß über Wasser aufragt.

Wilhelmshaven, 29. Nov. Mit dem gestrigen Abend haben die Theater-Vorstellungen der Direktion de Nolte ihr Ende erreicht. Leider ist dem Herrn Direktor de Nolte, dessen rührriger Eifer diesmal nicht ohne die verdiente Anerkennung geblieben war, der Schmerz nicht erspart geblieben, am Schlußabend noch einer Enttäuschung zum Opfer zu fallen, die sich z. Th. auch dem Publikum mittheilen mußte. Die erste Liebhaberin Frl. Teschner, deren bedeutende Leistungen wir jederzeit gern hervorgehoben haben, meldete sich wiederholt krank. In den meisten Fällen geschah die Krankmeldung so frühzeitig, daß noch in letzter Stunde eine andere Dame ihre Parthie übernehmen konnte. Anders gestern. „Das verlorene Paradies", eine Novität, deren Aufführung für gestern geplant war, wies Frl. Teschner eine sehr umfangreiche Rolle an, deren Uebernahme einer anderen Dame im letzten Augenblick nicht mehr möglich war, wenn eine abgerundete Vorstellung, wie wir sie vom Nolteschen Ensemble gewöhnt sind, herauskommen sollte. Es mußte deshalb zu dem Ausweg geschritten werden, die drei Einakter vom letzten Freitag — „Eine Parthie Piquet", „In Civil" und „Das Schwert des Damokles" — zu wiederholen. Die Wiederholung befriedigte. Wenn trotzdem der eine oder andere der Besucher über den plötzlichen Repertoirwechsel verstimmt gewesen sein sollte, so wird er

---

36.

Dondorf und Söhne.

Roman von Ewald August König.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Varren fürchtet, daß der Baron aus der Haft entlassen werden könne, dann muß das Gericht sich natürlich nach einem andern Thäter umsehen und für diesen Fall möchte man mich in den Riß stellen."

„Sie behaupten, Alfred Dondorf hasse Sie persönlich."

„Und zwar aus mehreren Gründen. Nicht nur, daß ich in die unangenehme Lage gekommen bin, eine sehr achtbare Dame gegen seine Verfolgungen beschützen zu müssen, war er auch nicht damit einverstanden, daß sein Vater mir dieses Hüttenwerk verkaufte."

„Hm, dann kann ich mir Manches erklären," sagte der Agent. „Dondorf hat mir keinen Gefallen damit erzeigt, daß er die Lösung dieser Aufgabe mir übertrug. Ich hoffe, Sie werden mir, wenn es sein muß, Ihren Beistand nicht versagen, Herr Friedberg; verkennen sie doch gewiß auch nicht die Schwierigkeiten, mit denen ich zu kämpfen habe."

Roderich schüttelte ablehnend das Haupt.

„Ich habe Ihnen Alles mitgetheilt, was ich über diesen Mann sagen kann", erwiderte er; „zu einer offenen Anklage gegen ihn, fühle ich mich nicht berufen und ich wüßte nicht, in welcher andern Weise ich Ihnen beistehen kann. Sie dürfen sich vor allen Dingen nicht verrathen, weder Varren noch einer seiner Freunde darf ahnen, welche Mittheilungen ich Ihnen gemacht habe, der Amerikaner würde augenblicklich abreisen und dann hätten Sie das Nachsehen."

„Varren kennt mich nicht."

„Also haben Sie mit ihm nicht geredet?"

„Nein, Dondorf hat mir die Mittheilungen gemacht."

„Ich habe mir das gleich gedacht, Varren hat nicht den Muth, mit der Behörde in direkte Verbindung zu treten; er muß ja befürchten, daß man in diesem Falle sich auch mit ihm und seiner Vergangenheit beschäftigen werde."

„Und gerade dies erschwert mir die Aufgabe", sagte der Agent, „ich kann ihn nicht beobachten, ohne mit ihm in Verbindung zu treten. Es bleibt mir nichts weiter übrig, als mir den Anschein zu geben, daß ich auch ferner Sie überwache, ich kann nur dadurch mir das Vertrauen Dondorf's und seines Freundes erwerben. Nehmen Sie es drum nicht übel, wenn Sie dann und wann mir begegnen. Im Uebrigen kümmern Sie sich nicht um die Gerüchte, die auf Ihre Person Bezug nehmen, auch dann nicht, wenn Sie —"

„Ich werde Alfred Dondorf als den Urheber dieser Verleumdungen vor Gericht fordern!" fiel Roderich ihm in's Wort, dessen Erbitterung durch die Erinnerung an jene Gerüchte wieder geweckt wurde.

„Dadurch würden Sie Alles verderben; überdies können Sie Ihre Anklage auch nicht beweisen! Ueberlassen Sie es jetzt mir, Ihre bedrohte Ehre zu retten, und thun Sie selbst keine Schritte, Sie könnten mir dadurch nur neue Schwierigkeiten bereiten."

Der Agent hatte sich erhoben, Roderich verließ mit ihm die Laube. Die Nacht war inzwischen angebrochen, in strahlender Schönheit stieg der Mond am Horizont empor.

„Ich glaube Sie noch darauf aufmerksam machen zu müssen, daß John Varren eine Geschäftsverbindung mit dem Hause Dondorf zu beabsichtigen scheint", sagte Roderich, als sie am Ausgang des Gartens angelangt waren; „es wäre möglich, daß die meiner Tante geraubten Staatsschuldscheine durch Vermittlung dieses Hauses versilbert werden sollten. Man weiß leider nicht, welche Nummern diese Schuldscheine tragen; verräth der Dieb sich nicht selbst, so ist es ihm ein Leichtes, die betreffenden Papiere zu verwerthen."

„Man muß etwas auch dem Zufall überlassen", erwiderte der Agent, „und nachdem ich die Vergangenheit dieses Mannes kenne, werde ich auch noch mehr von ihm erfahren."

Damit verabschiedete er sich. Roderich ging ins Haus und fand im Wohnzimmer Forberg, der eben sein frugales Abendbrot eingenommen hatte.

„Sie sind schon wieder da?" fragte der Direktor erstaunt. „Vor Mitternacht hatte ich Sie nicht zurückerwartet."

Roderich legte Hut und Handschuhe ab und trat an den Tisch, er füllte ein Glas mit Wein und trank es hastig aus.

„Gründe verleideten mir den Aufenthalt in der Stadt", erwiderte er; „ich habe heute erfahren, wie furchtbar der Haß eines Menschen werden kann."

Forberg blickte ihn erwartungsvoll an.

„Der Haß eines Menschen?" fragte er. „Haben Sie einen so schlimmen Feind?"

„Ich erzählte Ihnen ja früher schon mein Rencontre mit Alfred Dondorf, erinnern Sie sich dessen nicht mehr?"

„Ah so, und deshalb hat er seinen Haß auf Sie geworfen?"

„Er verbreitet sogar das Gerücht, ich habe meine Tante ermordet, und um Beweise gegen mich zu erhalten, läßt er mich durch Spione überwachen."

„Ich hätte es mir denken können", sagte Forberg, nachdenklich das Haupt wiegend, „wenn Sie in die Stadt kamen, konnte es Ihnen nicht verschwiegen bleiben."

„So wußten Sie es schon länger?"

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

dafür die Direktion, die hieran nicht die mindeste Schuld trägt, nicht verantwortlich machen können und wollen. Sie hat vielmehr während der nunmehr beendeten Saison Alles gethan, was in ihren Kräften stand, um berechtigten Wünschen des Publikums bereitwilligst entgegen zu kommen. Wir haben Schauspiele, Lustspiele, Schwänke, Possen in einer Abrundung gesehen, wie sie an mittleren Bühnen nicht häufig sich wiederfindet. Wir haben Gäste gehabt, die ersten Bühnen zur Zierde gereichten und endlich sind uns Novitäten geboten worden, die selbst auf großen Bühnen (Köln, Breslau, Magdeburg u. s. w.) bis dahin noch nicht aufgeführt wurden. Das sind thatsächliche Erfolge, denen sich keine der in den letzten Jahren hier aufgetretenen Schauspiel-Gesellschaften sich rühmen darf, Erfolge, die auch durch eine unverschuldete Aenderung wie die gestrige nicht getrübt werden können. So nimmt denn Herr Direktor de Nolte den Dank und die Hochachtung unseres kunstliebenden Publikums mit sich und wird bei seiner Rückkehr jederzeit gern wieder bei uns aufgenommen werden. Die Saison wurde eröffnet am 2. Oktober, geschlossen am 28. November. Gespielt wurde wöchentlich viermal: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Das Personal bestand aus 8 Damen und 8 Herren. Zur Aufführung gelangten: Der Hypochonder. — Goldfische. — Unsere Don Juans. — Veilchenfresser. — Pension Schöller. — Narciß. — Vergnügte Flitterwochen. — Die schöne Ungarin. — Die Tochter des Herrn Fabricius. — Adam und Eva. — Störenfried. — Großstadtluft. — Karlsschüler. — Goldonkel. — Dorf und Stadt. — Cyprienne. — Grille. — Jongleur. — Orientreise. — Wilde Katze. — Treulose Phillippine. — Stabstrompeter. — Kean. — Hüttenbesitzer. — Essex. — Stützen der Gesellschaft. — Parthie Piquet. — In Civil. — Schwert des Damokles. — Rothkäppchen. — In Leid und Freud. — Als Gäste traten auf Frl. Thessa Klinkhammer (Lorle, Cyprienne, Grille) und Herr Resemann (Kean, Derblay, Essex.)

Wilhelmshaven, 29. Nov. Auch gestern hatte sich ein zahlreiches Publikum in der Burg Hohenzollern eingefunden. Zum großen Theil traten die einzelnen Künstler in neuen Nummern auf und fanden nicht minder Beifall, wie am ersten Tage. Die Leistungen der drei kleinen Künstler Elsa, Alfred und Charles auf dem Drahtseil bildeten auch gestern den Glanzpunkt des Abends. Dieselben treten, wie schon erwähnt, morgen Mittwoch zum letzten Male auf. Gleichfalls viel Beifall fand der Kopfbalanceur Jules Thaler und Mstr. Harvey mit seinen Antipodenspielen. Am Donnerstag treten zum ersten Male die Miniatur-Akrobaten Charles und Willy Maningo auf.

Beamtenhäuser.

Wie wir bereits mitgetheilt haben, ist die hiesige Beamtenvereinigung mit der deutschen Volksbau-Gesellschaft in Verbindung getreten, um für die hiesigen Beamten ꝛc. die Einrichtung von eigenen Heimwesen zu beschaffen.

Da sich die deutsche Volksbaugesellschaft die Aufgabe stellt, für eine größere Zahl von Personen einen solchen Besitzerwerb zu ermöglichen, dürfte es wohl von Interesse sein, über die Entwickelung dieses Unternehmens etwas Eingehendes zu erfahren.

Die deutsche Volksbaugesellschaft will einem Jeden, der es wünscht und den gestellten Anforderungen entspricht, Haus und Hof bauen und übergeben, ohne daß der Erwerber eine Anzahlung oder eine Amortisation zu leisten hat. Trotzdem erhält derselbe das Anwesen in seinem Alter als schuldenfreies Eigenthum oder er hinterläßt es bei seinem früher eintretenden Tode als schuldenfreies Eigenthum den Hinterbliebenen. Obwohl seit Konstituirung der Volksbaugesellschaft erst nahezu 18 Monate vergangen sind, hat sich die geschäftliche Thätigkeit bereits derartig entwickelt, daß schon jetzt eine große Anzahl Häuser an 4 verschiedenen Stellen in der Umgebung von Berlin, in Magdeburg, in Kreuzburg ꝛc., errichtet und von ihren Erwerbern bezogen sind. In Bromberg sind die Verhältnisse sogar soweit gediehen, daß eine lokale, von dem Ober-Bürgermeister protegirte Genossenschaft sich gebildet hat, welche die Vertretung der Volksbaugesellschaft übernommen und für die Aufnahme von Mitgliedern zu sorgen hat.

Aus den Grundzügen der Volksbaugesellschaft entnehmen wir, daß die Errichtung eines Hauses geschieht, sobald von dem Erwerber der vereinbarte Erwerbspreis hinterlegt wird:

a. Durch eine Lebensversicherung zu Gunsten der deutschen Volksbaugesellschaft bei einer der mit derselben arbeitenden Gesellschaften (Nordstern) in der vollen Höhe des Erwerbspreises;

b. Durch eine baare Anzahlung bis zur Hälfte des vereinbarten Erwerbspreises und Bestellung einer Hypothek für den Rest;

c Durch eine kleinere baare Anzahlung und Hinterlegung einer zu Gunsten der Volksbaugesellschaft abgeschlossenen Lebensversicherung für den Rest des vereinbarten Erwerbspreises. Selbstverständlich kann auch die Bausumme in Baar entrichtet werden.

Der unter b. angeführte Weg dürfte sich eigentlich am meisten empfehlen, weil er die Erwerber in den sofortigen unbeschränkten sowie buchmäßigen Besitz des Hauses setzt und man nur eine Kündigung der Hypothek zu befürchten hat, für die sich heute wohl sehr leicht Ersatz schaffen ließe. Aber auch mit den Erwerbern unter a. und c. wird ein Kaufvertrag abgeschlossen, das Haus wird auch übergeben, jedoch wird die Auflassung im Grundbuch aufgeschoben, bis der Kaufpreis erlegt ist, sei es durch Abzahlungen, sei es durch Fälligwerden der Lebensversicherung.

Die Lebensversicherung wird bei der deutschen Volksbaugesellschaft oder deren Filialen bei einer von derselben zu bestimmenden Lebensversicherungsgesellschaft (Nordstern) aufgenommen. Bestehende Versicherungspolicen können nur nach besonderer Prüfung der Sachlage angenommen werden und entscheidet hierüber der Vorstand der Baugesellschaft. Sollte durch ein körperliches Leiden ein Beamter ꝛc. verhindert sein, eine Lebensversicherung abschließen zu können, so ist ferner gestattet, daß in Stelle des Erwerbers ein Familienmitglied versichert wird, jedoch hat dann der Erwerber die Sicherheit zu bestellen, daß nach seinem Tode die Prämien und Verzinsung bis zum bedungenen Termine bezahlt wird.

Wie wir aus dem uns vorliegenden Jahresbericht ersehen, sind seit Beginn des Geschäftsbetriebes bis ult. Juni d. Js. bei der Lebensversicherungsgesellschaft Nordstern 111 Personen im Gesammtbetrage von 1194600,00 M. aufgenommen, außerdem 122 Kaufverträge mit der Gesammtsumme von 1336640,20 M. abgeschlossen worden, davon sind: 68 Kaufverträge nur auf Lebensversicherung mit einer Gesammtsumme von 658124,25 M.; 25 Kaufverträge auf Lebensversicherung und Baarzahlung mit einer Gesammtsumme von 328727,05 M. und zwar 287700 M. Lebensversicherung und 44095,05 M. Baarzahlung; 29 Kaufverträge ohne Lebensversicherung nur gegen baar mit der Gesammtsumme von 349188,90 M., davon baare Anzahlung 223417,30 M.; den Rest von 125771,60 M. besorgt die Volksbaugesellschaft als 1. Hypotheken zu höchstens 4½ % Zinsen. Zur Hinterlegung von Hypotheken stehen der Volksbaugesellschaft reichliche Geldmittel zur Verfügung.

Von den Erwerbern, welche Kaufverträge abgeschlossen haben, sind: 12,5 % Arbeiter, 40 % Beamte, 20 % selbstständige Kaufleute, 8,33 % Lehrer, 19,7 % Personen anderer Stände.

Es sind Heimstätten vertragsmäßig erworben: 5 im Werthe bis 4000 M, 8 i. W. b. 6000 M., 16 i. W. b. 8000 M., 31 i. W. b. 10000 M., 26 i. W. b. 12000 M., 14 i. W. bis 15000 M., 22 über 15000 M. Die deutsche Volksbaugesellschaft ist eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht und verfügt z. Z. über ein Betriebskapital von 513000 M. mit einer Haftsumme von gleicher Höhe. Dieselbe wird durch hochangesehene Persönlichkeiten wie Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode, Fürstbischof Dr. Kopp, Geh. Justizrath Professor Dr. Dernburg usw., vertreten.

Seine Majestät der Kaiser hat s. Zt. ein Mitglied des Aufsichtsrathes in Audienz empfangen, sich über das Unternehmen der Volksbaugesellschaft Vortrag halten lassen und sich sehr anerkennend über das System, die Prinzipien und Leistungen derselben ausgesprochen, sowie wiederholt seine Protektion zugesagt.

Wenn es der Gesellschaft gelingt, woran kaum zu zweifeln sein dürfte, einen geeigneten Komplex innerhalb unserer Stadt — an geeigneten Bauplätzen fehlt es nicht — billig zu erwerben, so wird zweifellos eine Villen-Kolonie zu Stande kommen, da der Besitz eines eigenen Heims der sehnlichste Wunsch fast Jedermanns gerade in Wilhelmshaven ist und mit derselben auch ein wesentlicher Schritt auf dem Wege der sozialen Ausgleichung gethan wird, indem für unsere Stadt die Vermehrung der seßhaften und besitzenden Personen unbestritten von den wohlthätigsten Folgen sein würde. Die hiesige Beamtenvereinigung hat daher in ihrer letzten Versammlung beschlossen, bis zum 1. Dezember Erklärungen ohne bindende Kraft von denjenigen Mitgliedern entgegenzunehmen, welche gewillt sind, sich an dem Häuserbau zu betheiligen und soll in der nächsten Hauptversammlung über den Häuserbau nochmals eingehend verhandelt werden. Bemerkt wird noch, daß sich auch Nichtmitglieder an dem Unternehmen betheiligen können.

Aus der Umgegend und der Provinz.

-s- **Oldenburg**, 29. Novbr. Der in Sportskreisen allgemein bekannte Reitbahnbesitzer Lehnhardt hierselbst, welcher vor ca. 1½ Jahren die berühmte Dauerfahrt von Oldenburg nach Venedig mit einem Viergespann in 14 Tagen ausgeführt hat und bald darauf dem Wahnsinn verfiel, ist nach vielen Qualen in der Irrenheilanstalt zu Wehnen gestern entschlafen. — Die bekannte Dampfbierbrauerei von Büsing u. Klostermann hierselbst ist in eine Actiengesellschaft mit einem Actienkapital von 1 100 000 Mk. umgewandelt. — Die in Oppermanns Hotel gestern eröffnete Geflügel-Ausstellung des „Vereins Oldenburger Geflügelfreunde“ ist sehr reichhaltig beschickt und erfreut sich eines zahlreichen Besuches.

—* **Köln**, 28. Nov. In den Nebengebäuden der in der Streitzeuggasse belegenen Kaserne Nr. 2 des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 15 brach gegen 1 Uhr Nachts ein Feuer aus, welches sich rasch verbreitete und die Umgegend weithin mit Tageshelle beleuchtete. Dem Militär und der herbeigeholten Feuerwehr gelang es gegen 2½ Uhr, eine Gefahr der Weiterverbreitung zu beseitigen. Das neben der Kaserne belegene große Proviantmagazin ist nur wenig beschädigt.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven

Beobachtungs-		Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand.)	Lufttemperatur.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden	Niedrigste Temperatur	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)		Bewölkung (0 = heiter 10 = ganz bedeckt)		Niederschlagshöhe.
Datum.	Zeit.	mm	° Cels	0	ein. ° Cels	Richtung.	Stärke.	Grad.	Form.	
Nov. 28.	2h Mtgs.	769,9	5,0	—	—	S	4	10	Nebel	—
Nov. 28.	8h Abds.	768,6	5,2	—	—	SW	4	10	ni	0,4
Nov. 29.	8h Mrgs.	762,2	6,4	6,6	4,2	SW	5	10	cu-ni	—

Verdingung.

Etwa 1700 messingene Schlösser und etwa 3300 Schlüssel für Möbel und dergl., zu liefern im April oder Mai 1893, sollen am 15. Dezember 1892, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:
„Angebot auf Lieferung von Schlössern“
zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Novbr. 1892.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

4 qm farbige Glasscheiben, 269 qm gewöhnliche Glasscheiben, 10 qm matte und 36 qm Milchglasscheiben, sowie 80 Stück Spiegelglasscheiben, zu liefern im April oder Mai 1893, sollen am 15. Dezember 1892, Nachm. 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:
„Angebot auf Glasscheiben“
zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Nov. 1892

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Bekleidungsamt gelangen in Folge Aenderung der bisherigen Form des Schuhzeugs

578 Paar Schuhleisten aus weißbuchen Holz mit breiter Spitze

meistbietend zum Verkauf. Ein großer Theil der Leisten ist von der Pflockmaschine erst wenig abgenutzt. Angebote sind bis zum 10. Dezember cr., Vormittags 11½ Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Schuhleisten“ versehen an das Amt einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen werden auf Wunsch im Büreau des Amtes bekannt gegeben.

Wilhelmshaven, den 25. Nov. 1892.

Bekleidungsamt
der Marinestation der Nordsee.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 293 eingetragen die Firma:
E. Jeß, Maschinenfabrik,
mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der Fabrikant Ernst Leopold Jeß in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 22. Nov. 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 294 eingetragen die Firma:
B. H. Bührmann
mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der Kaufmann Bernhard Hinrich Bührmann in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 24. Nov. 1892.

Königliches Amtsgericht.

Aufenthaltsermittelung.

Um Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltes des Schlachters und Arbeiters Wilhelm **Ackermann,** geboren am 13. Dezember 1865 zu Waren i. M., wird ergebenst ersucht.

Wilhelmshaven, d. 24. Novbr. 1892.

Der Hülfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Von allen Funden **historischer Alterthümer** ersuche ich ergebenst mir sofort Mittheilung zu machen. — **Privat**rechte werden durch diese Mittheilung nicht berührt.

Wilhelmshaven, d. 26. Novbr. 1892.

Der Hülfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Gefunden

1 neuer schwarzer Glacehandschuh, warm gefüttert — 1 Metallarmband mit weißen Steinen — 1 Patent-Wagenlampe — 1 schwarzer Regenschirm mit runder brauner Krücke — 1 rothseidenes Tuch — 1 weißes Taschentuch, gez. J. G.

Die Eigenthümer der genannten Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen 3 Monaten in dem diesf. Polizeibüreau geltend machen.

Wilhelmshaven, d. 28. Novbr. 1892.

Der Hülfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Polizei-Verordnung,

betreffend
Maßregeln gegen die Cholera.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und unter Bezugnahme auf die §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (G.-S. S. 1529) bestimme ich, vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses, für den Umfang des Regierungsbezirks Aurich was folgt:

§ 1.

Meine Polizei-Verordnung vom 8. Oktober d. J. betr. die Ein- und Durchfuhr von Gegenständen aus den Niederlanden (Amtsblatt Stück 41a) wird hierdurch außer Kraft gesetzt.

§ 2.

Diese Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft.

Aurich, den 20. November 1892.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung: Brunner.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die behufs Abwehr der Cholera angeordnete gesundheitspolizeiliche Kontrole der von Hamburg, Altona und Stettin kommenden Seeschiffe aufgehoben ist.

Aurich, den 26. Novbr. 1892.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums am

Mittwoch, den 30. Nov. d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

im Magistrats-Sitzungssaale.

Tagesordnung:

1. Wahl einer aus 4 Mitgliedern des Bürgervorsteher-Kollegiums bestehenden Kommission zur Wahl eines Rathsherrn,
2. Beschlußfassung über Ausstattung des Rathhauskellers,
3. Aufstellung einer Laterne am Altendeichsweg betreffend,
4. Genehmigung der für das Rathhaus vorgesehenen Beleuchtung,
5. Verschiedenes.

Der Bürgervorsteher-Vorsteher.
E. Jeß.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht **Edo Dringenberg** aus Neßmersiel, Amt Esens, welcher flüchtig ist und einer Uebertretung von § 89 der Gesindeordnung und des Vergehens der Unterschlagung dringend verdächtig, ist die Untersuchungshaft erkannt.

pp. Dringenberg wird nach vorliegenden Anzeichen wahrscheinlich nach Amerika zu entkommen suchen.

Ich ersuche um Nachforschung und Verhaftung.

Jever, 26. November 1892.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Zwangsverkäufe.

Am

Mittwoch, den 30. Nov. d. J.,

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachmittag 2 Uhr in Wittwe Tiesler's Wirthshaus zu Neuendermühlenreihe:
1 Kommode, 3 Polsterstühle, 2 Korblehnstühle, 1 Spiegel, 2 Fach Gardinen und 4 Topfblumen;

Nachm. 3 Uhr in Gloystein's Wirthshaus zu Bant:
4 Tische und 18 Wiener Stühle;

Nachmittag 3 Uhr in Kuper's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Tisch, 6 Rohrstühle und 1 Regulator.

Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Verkauf.

Folgende zur **Warns'schen Concursmasse** gehörige Gegenstände, namentlich:

1 Ackerwagen mit Aufzeug, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 2 Bettstellen, 1 Regulator, 2 Wanduhren, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 8 Schildereien, 2 Tische, 1 Sopha, 6 Stühle, verschiedenes Küchengeräth und was sonst zum Vorschein kommt,

sollen am

Sonnabend, d. 3. Dez. d. J.,
Nachm. 2 Uhr anfgd.,

beim Hause des Handelsm. **H. Meyer zu Neubremen (Grenzstraße)** gegen **sofortige Baarzahlung** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 28. Nov. 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Freitag, d. 2. Dez. d. J., Nachm. 2 Uhr anfgd.,

im Saale des Herrn Restaurateurs Kliem hierselbst, Neue Straße 2,

2 Sopha, 1 zweischl. Bettstelle mit Matratze und Kopfkeil, do. 1 einschläfrige Bettstelle, 2 Oberbetten, 4 Kopfkissen, 1 Parthie Herrenschaftstiefeln und Herren- und Damenschuhe, **1 neues Musikwerk mit Trommel und 7 Noten, 1 do. ohne Trommel,** versch. Schreibzeuge und Rauchservice, Garderobe- u. Handtuchhalter, broncirte größere Thonfiguren, Damenschreibkasten, einen feinen Schlüsselschrank, 1 nußb. Notenständer, feine Vasen und Blumenkörbe, Spiegel mit Blumen belegt, feine große Plattmenagen, feinere Bisquitfiguren, Bier- und Liqueurservice;

ferner: Regenmäntel, Jaquets, Ueberzieher, Arbeitsjaquets u. Damenmäntel

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 29. Nov. 1892.

Rudolf Laube,
Auctionator.

Zu vermiethen

auf gleich oder später eine schöne trockene 4räumige **Unterwohnung** nebst Zubehör und Gartenland.

Verl. Gökerstr. 10.

Möbl. Zimmer miethfrei.

Roonstr. 89, II.

Zu vermiethen

in meinem Neubau Marktstraße 27 eine 4räumige **Etagenwohnung** mit abgeschlossenem Corridor auf sofort oder später. **H. Bruns.**

Landesbibliothek Oldenburg

Markenschutz.

Wir machen die Betheiligten darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1883 eingetragenen Waarenzeichen im Jahre 1893 — und zwar genau 10 Jahre nach der Eintragung — von Amtswegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Beibehaltung derselben angemeldet worden ist.

Emden, den 26. November 1892.

Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.
A. Kappelhoff.
P. v. Rensen.

Zu vermiethen

in meinem neuerbauten Hause **1 Wohnung** mit 4 Zimmern u. Küche, sowie **1 Wohnung** mit 3 Zimmern und Küche.

Ferner ein schöner **Laden** mit Wohnung und Zubehör.

A. Borrmann.

Zu vermiethen

auf sofort oder Dezember eine 5räum. freundl. **Etagenwohnung.**
F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermiethen

eine möbl. **Stube.**
Hinterstr. 22, oben, westl. Fl.

Zu vermiethen

zum 1. Dez. ein möbl. **Zimmer.**
Marktstr. 17, p. r.

Zu vermiethen

auf sofort eine kleine **Oberwohnung** Ulmstraße 14.
Näheres Schmidtstr. 12, 1 Tr. l.

Zu vermiethen

ein freundl. **Zimmer.**
Grenzstr. 30, part.

Zu vermiethen

ein möbl. **Zimmer.**
Karlstraße 7.

Möbl. Offizierswohnung

zu vermiethen
Friedrichstraße 7.

Zu vermiethen

eine kleine **möblirte Stube.**
A. Götz, Bismarckstr. 18.

Zu vermiethen

zum 1. Februar, auch früher, die untere **Vorderwohnung** Börsenstraße 28. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermiethen

an ruhige Bewohner eine kleine freundl **Oberwohnung,** 3 Räume mit Zubehör, zum 1. Januar oder früher. Preis 108 M. Grenzstr. 23.

Zu vermiethen

eine schöne **Oberwohnung** mit allem Zubehör für 270 Mk. p. a.
H. Begemann, Königstr. 57.

Zu verkaufen

eine große, acht Monate alte **dänische Dogge** (Hund).
Augustenstraße 6, II.

Zu verkaufen

Roonstr. 93 **4 große Spiegelscheiben** (Schaufenster) nebst dazu passenden Roll-Jalousien.

Offerten abzugeben bei H. Dirks Roonstr. 5, I.

Gesucht

für eine herrschaftliche Stelle in der Umgegend von Wilhelmshaven ein **Hausmädchen,** sowie für hier für eine Privatstelle ein gutes **Mädchen.** Ohne gute Zeugnisse braucht sich keines zu melden.

Frau **Maßmann,**
Roonstraße 85 (Schloßkeller)

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Morgenstunden.
H. F. Christians, Rothes Schloß.

Gesucht

ein **Lehrling** für mein Geschäft auf gleich oder später.
J. D. W. Eilers, Schornsteinfegerm.

Ein junges Mädchen

sucht ein möbl. **Zimmer.** Off. unt. **W. B. 100** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein tüchtiges **Stubenmädchen** in der Königlichen Oberförsterei Friedeburg. Offerten dorthin erbeten.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

per sofort gesucht.
J. R. Popken, Königstr. 50.

Gesucht

auf gleich ein junger **Bäckergeselle.**
Harms, Marktstr. 16.

Zum 1. Dezember wird ein ordentliches

Mädchen

von 15—16 Jahren zu leichten häuslichen Arbeiten auf ganz gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

1 möblirtes **Zimmer** in der Nähe des nördlichen Endes der Roonstraße.
Anerbietungen unter H Z an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

von 16—18 Jahren für die Tagesstunden gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein anständiger junger Mann erhält

billiges Logis.

Roonstr. Nr. 79, 2 Tr. l.

Einen kleinen Knecht

oder **Laufburschen** sucht
Apotheker König in Bant.

Ein junger Beamter

sucht zum 3. Dezember gute heizbare **Wohnung** (Zimmer mit Bett oder Wohnzimmer und Schlafzimmer). Vollständige Beköstigung erwünscht. Anerbieten unter H. 21 postlagernd Wilhelmshaven.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für die Nachmittagsstunden.
Verl. Gökerstraße 21, 2 Tr.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren, Thiere, Sterne ꝛc. Kiste 440 Stück **M. 2.80,** Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.
Paul Benedix, Dresden-N. 12.

Empfehle mich als

Fein-Plätterin

in und außer dem Hause.
Kasernenstraße 4, part. l.

Der Katalog der

Leihbibliothek

von

Wilhelm Ladewigs

ist jetzt fertig gestellt. Abonnements können jederzeit begonnen werden.

Wilhelm Ladewigs.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

ist **schon am 10. Dezember cr.**

Der Hauptgewinn

ist **50,000 Mk. w.**

Der Preis des Looses

ist **1 Mk.** 11 Loose = 10 Mark, 28 Loose = 25 Mark, (Porto und Liste 30 Pf.)

und sind solche zu beziehen von **J. Barck & Co.,** Haupt-Debit, **Halle** a. Saale.

Rademann's XXX

1 Mark 20 Pfg. pro Büchse.

Kindermehl

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder!

Setzt gesundes Fleisch an; wirkt ernährend in hohem Grade.

Bildet **Knochen.** Erleichtert das **Zahnen** außerordentlich.

Für Kinder, die **entwöhnt** werden sollen, die beste Nahrung.

Verhütet und beseitigt **Brechdurchfall (Kinder-Cholera.)**

In Wilhelmshaven zu haben bei: **Apoth. König, Hugo Lüdicke, Rich. Lehmann, Rathsapotheke C. Hasse.**

Elegante herrsch. Wohnung

(vis-à-vis Hempels Hotel) I. Etage mit Erker, Badezimmer und vollständigem Zubehör, wird zum **1.** Mai 1893 miethfrei. Näheres bei
J. R. Popken, Königstr. 50.

Empfehle täglich frische

Milch

Th. Oldhaber, Peterstr. 83.

Frisch geräucherte Sprotten

per Kiste 1 Mark.
Roonstraße Nr. 109.
Marktstraße Nr. 28.
Banterstraße Nr. 10.

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Rothen ✝ Lotterie.

Alle Gewinne inn **baar.** Hauptgewinne:

100,000 M.,

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 ꝛc.

16870 Gewinne = 575000 Mark.

Originallose **3** M. Antheile $^1/_2$ **1** M. **75** Pf., $^1/_4$ **1** M., $^{10}/_2$ **16** M, $^{10}/_4$ **9** M. Listen u. Porto 30 Pf.

Die Loose sind zu beziehen durch: Bankgeschäft,

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71

Talpicid Talpicid Talpicid Talpicid

ist das beste bisher bekannte Mittel zur sicheren Vertilgung von **Ratten, Mäusen, Maulwürfen u. sonstigen Nagethieren;** das Mittel ist einfach in seiner Anwendung, wird von den Thieren gern gefressen und ist **für Menschen und Hausthiere ganz unschädlich.** In Dosen à 50 Pf. und 1 Mark bei **Rich. Lehmann.**

Ihr Mittel gegen Ratten ist wirklich vortrefflich, **die Thiere fressen es auch gerne** und ziehen es vor, anderes Viehfutter stehen zu lassen.

Ilberstadt, 8. Dezember 1891. **F. Herrmann.**

Ihr Mittel gegen **Nagethiere, Talpicid** hat sich zur **Vertilgung von Ratten ganz außerordentlich** bewährt und kann ich dasselbe nur empfehlen.

Schloß Evenburg, C. Hlawenski.
Gräfl. Fasanenmeister.

Weihnachts-Ziehung

der XII. Grossen

Weimar-Lotterie

am 10.—14. Dezember 1892.

Hauptgewinn i. W. v. **50,000 M.** ferner: i. W. v. M. 10,000; M. 5000; M. 3000 etc.

Loose à **1** M. 11 Loose 10 M., 28 „ 25 „ Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen u. vers.

Oscar Bräuer & Co.,
Berlin W., Leipzigerstrasse 103.
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrätsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Hefte** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke **Anker.** Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der **neuen illustrierten Preisliste,** die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbaukasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur Richters Anker-Steinbaukasten,

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher **in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.**

E. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck

werden auf das Geschmackvollste und billigste schnellstens angefertigt von der

Buchdruckerei des „Tageblattes".

Th. Süss, Kronprinzenstrasse No. 1.

Die

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Gegründet 1854. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsstand derzeit . . . . rund **364** Millionen Mark
Bankvermögen (darüber Extrareserve von 16,5 Mill. Mk.) rund **98** Millionen Mark.

Ausbezahlt seit Bestehen der Bank: Versicherungssummen 62 Millionen, Dividenden an die Versicherten 32,5 Millionen Mark.

Unübertroffen günstige Versicherungsbedingungen.

Dividende: Neuer Plan A II: **40%** der lebenst. u. extra **20%** der altern. Zusatzprämie, neuer Plan B: **3%** der Gesammtprämiensumme (steigende Dividende).

Jeder Familienvater bescheere Frau und Kindern an Weihnachten vor allem Andern eine Lebensversicherungspolice! Sie ist die schönste Weihnachtsgabe; sie stellt die Familie auch über den Tod ihres Ernährers hinaus gegen Noth sicher.

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter:

Rud. Laube, Stadtsekr. a. D., Wilhelmshaven.

Das Johann Hoff'sche Malzextrakt Gesundheitsbier gegen Brustleiden.

Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier ist meiner Tochter, die brustkrank ist und an Appetitlosigkeit litt, sehr gut bekommen; sie hat sich erholt, fühlt sich kräftiger und der Appetit ist viel besser.

Dr. Rebe, prakt. Arzt in Schollene a. Havel.

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludwig Janssen.**

Landesbibliothek Oldenburg

In größter Auswahl eingetroffen

Herren-u. Knaben-Winterüberzieher

sowie Herren- und Knaben-Anzüge

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Aug. Holthaus, 16, Neuestrasse 16.

Gummi-Schuhe

empfehlen in allen Größen

Frerichs & Janssen.

Empfing eine Ladung Ia.

Weißkohl

und gebe denselben partieweise ab.

R. H. Janssen,
Marktstraße 39 und Gökerstraße 4.

Tricot-Taillen,
Flanell-Blousen,
Herren- u. Damen-Westen.

A. G. Diekmann.

Elegante
Damen-Wintermäntel
und
Jaquetts.
Große Auswahl, mäßige Preise.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Handschuhe!

In diesem Artikel halte eine reichhaltige Auswahl in Glacee, Waschleder, Tricot, gestrickt, Ringwoods, Glacee mit Futter,

Ball- und Militär-Handschuhe

in nur guten Qualitäten.

A. G. Diekmann.

Ostfriesischen

Käse

à Pfd. 25 Pfg., bei Abnahme im Ganzen à Pfd. 23 Pfg., empfiehlt

R. H. Janssen,
Marktstraße 39. Gökerstraße 4.

Herren-Shlipse

und

Cachenez

(Tücher).

Hübsche Neuheiten!

A. G. Diekmann.

Hotel Burg Hohenzollern.

Große Weihnachtsausstellung
vom 27. November bis 15. Dezember

Täglich Brillant-Künstler-Vorstellungen.

Direktion: C. Steinbüchel. Kapelle: Kaiserl. Matr.-Division.

Heute, Dienstag: Vorletztes Auftreten der jugendlichen

Elsa, Alfred und Willy.

Mittwoch, den 30. Nov.: Unwiderruflich letztes Auftreten von **Elsa, Alfred und Willy** in ihren kaum glaublichen, allgemein Bewunderung hervorrufenden Leistungen auf dem Stahldrath. **Dieselben treten um 9 Uhr auf.**

Cassa-Eröffnung 6 Uhr, Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.

Donnerstag, 1. Dezember:

Erstes Auftreten der beiden weltberühmten Wunderknaben Charles und Willi Maningo,
Miniatur-Akrobaten,
welche augenblicklich mit beispiellosem Erfolge im Reichshallen-Theater in Köln auftreten.

Weihnachts-Ausstellung

in Burg Hohenzollern.

Schnell-Photographie

bei Blitzlichtbeleuchtung.

Person 50 Pf. Die Bilder sind gleich zum Mitnehmen.

A. Uehr.

Weihnachts-Ausstellung.

Ulmenstr. 6. **Ulmenstr. 6.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine

Weihnachts-Ausstellung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ulmenstr. 6. **G. O. Traugott,** Ulmenstr. 6

Schreib- und Spielwaaren-Handlung.

Wilhelmshalle.

Mittwoch, den 30. d. Mts.:

Quartett-Concert,

gegeben von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl. 2. Matr.-Div.

Anfang 8 Uhr Abends. **Entree frei.**

G. Scholvien.

Verlegte mein **Fuhr- und Kohlen-Geschäft** von Kaiserstraße 3 nach

Kaiserstr. 68,

gegenüber der Gasanstalt.

Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Wilh. Räthjen.

Centralhalle

in Bremen.

Vom 1. bis 28. Dezbr. 1892:

Weihnachts-Vorstellungen

in sämmtlichen elektrisch erleuchteten und prachtvoll dekorirten 5 Sälen.

Im großen Bühnensaale:
Täglich Auftreten
von
11 Künstlergesellschaften
(55 Personen),
Spezialitäten ersten Ranges.
In den Concertsälen:
Concertvorträge der **Ersten Rumänischen National-Kapelle** und der **Tiroler Concert- und Sänger-Gesellschaft „Auer".**

Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 6 Uhr.

Carl Wetzel.

Kleiderflanelle

schöne neue Muster und billig!

A. G. Diekmann.

Alle Sorten
Matten,
Wachstuche,
Bettvorleger,
Gummidecken,
Läufer etc.
in allen Größen und Qualitäten empfiehlt billigst

B. v. d. Ecken.

Feine elegante
Herren-Ueberzieher

Große Auswahl, mäßige Preise

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Prima Magdeburger

Sauerkohl,

3 Pfd. 20 Pfg., empfiehlt

H. Begemann.

Rahmkäse,

à Pfd. 50 und 80 Pfg., empfiehlt

H. Begemann.

Danksagung.

Für die zu unserer gestrigen **Silberhochzeit** uns so vielseitig zu Theil gewordene ehrenvolle Theilnahme sagen wir allen Betheiligten hierdurch herzlichsten Dank

P. Heikes und Frau.

Panorama

international.
Gökerstraße 15, Hochpart.
Diese Woche:
I. Theil:
Ober-Italien

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Suche

zum 1. Dez. ein ordentl. **Mädchen.**
Bismarckstr. 18b

Generalversammlung

der
Krankenkasse
der
vereinigten Gewerke
Mittwoch, 30. November, Abends 8 Uhr,
bei Gastwirth Niemand.

Tagesordnung:
Innere Vereinsangelegenheiten.
Zahlreiche Betheiligung erwünscht

Der Vorstand.
Fr. Göbert, I. Vorsitzender.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb unsere liebe Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Johanne Schacht,
geb. Scholz,
im 68. Lebensjahre.

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

Wilhelmshaven, 29. Nov. 1892.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Ostfriesenstraße 24, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 12½ Uhr starb nach langer schwerer Krankheit unser einziger Sohn und Bruder

Hermann Bark

im kurz vollendeten 23. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

die trauernden Angehörigen
Wwe. Bark nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, Tonndeich 6, aus statt.

Danksagung.

Für die so zahlreich bewiesene Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Töchterchens, sowie für die zahlreichen Kranzspenden unsern innigsten Dank.

F. Pauls und Frau.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die mir beim Ableben meines lieben Mannes in so reichem Maaße ihre Theilnahme bewiesen haben, sage hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Wwe. A. Wilken.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg